Mag.ra Evelyn Regner
Abgeordnete zum Europäischen Parlament

S&D Fraktion im Europäischen Parlament

Europa 2014 plus:

Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

Europa 2014 plus: Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

Kompetenzen des EU-Parlaments

- Die Mitgliedstaaten entscheiden durch Einstimmigkeit über die Einnahmenseite.
- Innerhalb der Eigenmittelobergrenze müssen sich das Europäische Parlament und der Rat über die Planung der Ausgaben verständigen, es kann keine Finanzielle Vorausschau ohne Zustimmung des Parlamentes geben.
- Das Europäische Parlament enthält Mitentscheidungsbefugnis über alle Haushaltszeilen im EU-Haushalt. Außerdem kann kein jährlicher Haushaltsplan ohne die parlamentarische Zustimmung angenommen und ausgeführt werden.
- Das Europäische Parlament ist neben dem Rat gleichberechtigter Gesetzgeber, wenn es um die Regeln für die Verausgabung der Haushaltsmittel, die Haushaltsordnung, geht.

.

Europa 2014 plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

- **Haushaltsausschuss** bereitet den jährlichen Haushaltsplan der Union vor. Seine Zuständigkeit erstreckt sich ebenfalls auf den mehrjährigen Finanzrahmen (oder Finanzielle Vorausschau) mit dem der Rahmen für das jährliche Haushaltsverfahren festgelegt wird.

- **Haushaltskontrollausschusses** achtet darauf, wofür die EU-Haushaltsmittel verwendet werden, in welchem Maße und wie effizient Ziele erreicht wurden und wie das Kosten-Nutzen Verhältnis dabei aussieht

Europa 2014 plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

- **Ausschuss zu den politischen Herausforderungen (SURE):**
  Der Sonderausschuss wurde im Juli 2010 eingesetzt und hat den auf ein Jahr angelegten Auftrag erhalten, die politischen Prioritäten des Europäischen Parlaments für den neuen mehrjährigen Finanzrahmen nach 2013 sowohl in legislativer als auch in haushaltsspezifischer Hinsicht festzulegen und Leitlinien für die Ressourcen zu unterbreiten, die erforderlich sind, damit die Union die genannten Prioritäten umsetzen kann.

Europa 2014 plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

- **Defizite des derzeitigen MFR 2007-2013:**
- Fehlende Gelder

  - für beschlossene Schlüsselprogramme der EU wie Galileo, GMES (Umwelt- und Sicherheitsüberwachung), sowie fehlende Fähigkeiten, wirkungsvoll gegen die Welternährungskrise und die Wirtschafts- und Währungskrise vorzugehen.

  - für die Ausübung der neuen Zuständigkeiten nach dem Vertrag von Lissabon (Energie, Bekämpfung des Klimawandels, Raumfahrt, Fremdenverkehr, Innovation usw.)

  - Unzulänglichkeiten des geltenden MFR, insbesondere unter der Rubrik 1a „Wettbewerbsfähigkeit für Wachstum und Beschäftigung“ und der Rubrik 4 „Außenbeziehungen“

Europa 2014 plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

- **Chronisch“ unterfinanzierte Bereiche:**
  - Europäischer Sozialfonds
  - Energiesicherheit
  - Kampf gegen den Klimawandel
  - Außenbeziehungen

Europa 2014 plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

MFR 2007 – 2013 – Ausgabenanteil je Rubrik

Quelle: Europäische Kommission

Europa 2014 plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

EU-Haushalt 2014 plus – Zeit für eine ehrgeizige Reform

- Der EU-Haushalt sollte als wichtiges politisches Instrument für den Aufbau einer effektiveren und kohärenteren Union betrachtet werden; einer Union, die auf den Grundsätzen der Freiheit, der sozialen Gerechtigkeit und der Solidarität für alle beruht.

- Der EU-Haushalt 2014+ ist ein Schlüsselfaktor dafür, dass die neue Entwicklungsstrategie Europa2020 zustande kommt. Daher sollte der MFR 2014-2020 die politischen Prioritäten der Entwicklungsstrategie Europa2020 widerspiegeln.

Europa 2014 plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

EU-Haushalt 2014 plus – Zeit für eine ehrgeizige Reform

- **Europäischer Mehrwert**
  Folgenabschätzung der europäischen Politiken und Programme
  Spezielles Augenmerk auf die letzten Entwicklungen in der EU (zB Wirtschaftskrise)
  Effizienzsteigerung der EU-Fonds
- **Flexibilitätsreserve**
- **Struktur**

Europa 2014 plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

- EU-Kohäsionspolitik:
- Zentrale Herausforderungen

  - **Die Kohäsionspolitik muss das wichtigste Instrument für ein ausgewogenes Wachstum und ein stärker integriertes Europa bleiben und ihr enormes Potenzial nutzen, um zur Umsetzung der Europa2020-Strategie beizutragen.**

Europa 2014 plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

Zentrale Forderungen:

- Umstrukturierung der Mittelverteilung des ESF: Alle Regionen, die mit Arbeitslosigkeit und Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt kämpfen, sollten deutlich mehr EU-Budgetmittel erhalten (derzeit kommen nur Regionen mit einem niedrigen BIP in den Genuss)

- Gestärkter, eigenständiger ESF: Derzeit enthält der Europäische Sozialfonds lediglich 8% des EU-Budgets.

- Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE): Neuausrichtung der europäischen Kohäsions- und Regionalpolitik an den primären, europäischen Zielen der sozialen Inklusion und territorialen Kohäsion.

Europa 2014 plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

- Europäischer Fonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den ländlichen RAUM (ELER) zählen zu den wichtigsten Fonds (2007-2013: 330 Mrd. EURO). 85% der EU-Gelder, die Österreich enthält, fließen in den Agrarsektor. Beschäftigungsmaßnahmen und Armutsbekämpfung müssen auch aus dem ELER finanziert werden können.

- **Die Prioritäten der EU 2020 Strategie müssen in allen EU-Fonds verankert sein.**

Europa 2014 plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

GAP – Gemeinsame Agrarpolitik

- Die EU-2020-Strategie eröffnet für die europäische Agrarpolitik eine neue Perspektive: Durch eine Reform kann die GAP zur Förderung eines intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wachstums einen größeren Beitrag leisten.
- **Die Agrar- und Kohäsionspolitik absorbieren zusammen rund drei Viertel des EU-Haushalts. In Zukunft müssen sie Hand in Hand arbeiten.**

Zentrale Herausforderungen:

- Neues System notwendig, welches das Potenzial des Landwirtschaftssektors hervorhebt, die Umwelt zu schützen und neue Arbeitsplätze zu schaffen.
- Förderung einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Erzeugung des Tierschutzes durch die Einsparung von Energie, den reduzierten Einsatz von Chemikalien, eine sensiblere Bewirtschaftung von Ökosystemen und die Förderung der biologischen Vielfalt.

Europa 2014 plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

Zentrale Herausforderungen:

- Der internationale Handel mit landwirtschaftlichen Rohstoffen auf dem Finanzmarkt muss reguliert werden, um die Spekulation mit Grunderzeugnissen zu beenden und ein ordentliches Funktionieren der Nahrungsmittelkette zu garantieren.

- Eine starke soziale Dimension durch die Schaffung von Arbeitsplätzen – insbesondere grüner Jobs – in den ländlichen Gebieten und die Verringerung der Unterschiede bei den Einkommen im ländlichen Raum.

Europa 2014 plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

- **Neues, integriertes Zahlungssystem mit drei Elementen:**
  - Zahlung eines Grundbetrags/Hektar Anbaufläche für alle Landwirte, die einen Vertrag zur Einhaltung von bestimmten ökologischen und sozialen Normen abschließen, mit einem festzulegenden Höchstbetrag pro Betrieb.
  - Zahlung eines Betrags an Landwirte in Regionen mit naturbedingten Benachteiligungen, basierend auf der Erreichung festgelegeter Porduktions- und Umweltziele.
  - Eine dritte Zahlung für bestimmte Umweltdienstleistungen in ökologisch sensiblen Gebieten, zB die Erhaltung biologisch vielfältiger Gebiete.

Europa 2014 plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag.ra Evelyn Regner, MEP
E-mail: evelyn.regner@europarl.europa.eu
Website: www.evelyn-regner.at